

September 2003

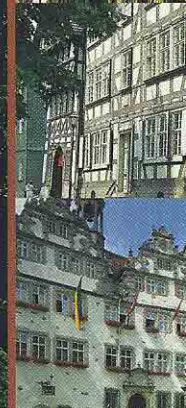
# Der Skatfreund

Deutscher Skatverband e. V. • <http://www.dskv.de>



33. Deutsche Skat-  
Mannschaftsmeisterschaften

in  
Bad Hersfeld



17.-19. Oktober  
2003





# BADEN - WÜRTTEMBERG Pokal 2003

am Sonntag, dem 28. September 2003

in **71696 Möglingen** bei Ludwigsburg  
im Bürgerhaus ☎ 0 71 41 - 6488875

- Ausrichter:** Skatfreunde '62 LB/Möglingen
- Aufsicht:** Skatsportverband Nordwürttemberg e.V. (VG 07.01)
- Schirmherr:** Herr Bürgermeister Eberhard Weigele
- Konkurrenzen:** Mannschaftswertung, Einzelwertung für Damen, Herren und Jugend
- Preise:** Pokale, Geld- und Sachpreise
- Einzelwertung:                   **1. Preis: € 500,00**  
   **2. Preis: € 375,00**  
   **3. Preis: € 250,00**  
   und weitere Geld- und Sachpreise
- Mannschaftswertung:           **1. Preis: € 250,00**  
   **2. Preis: € 150,00**  
   **3. Preis: € 100,00**  
   und weitere Geldpreise

**Beginn:** 1. Serie um 10.00 Uhr  
Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen nach den internationalen Spielregeln.

**Startgeld:** € 11,00 einschl. Kartengeld  
€ 05,00 Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)  
€ 15,00 zusätzlich für Mannschaften  
€ 0,50 für jedes verlorene Spiel  
€ 1,00 ab dem 4. verlorenen Spiel je Serie



**Meldesluß:** **25. September 2003**  
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden !

**Anmeldungen an:** Skfr. Karl-Heinz Sevenich, Untere Bachstr. 24  
70794 Filderstadt, Telefon: 0711/705419, Fax: 01212 – 5-105-47-686  
eMail: sevenichkarl@web.de

Bitte angeben: Vor- und Zuname, Club und Mannschaftsaufstellung

**Bankverbindung:** Skatfreunde Möglingen · Konto-Nr. 44 615 000  
bei der Volksbank Asperg-Möglingen-Tamm eG (BLZ 604 628 08)

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise (BAB 81 - Autobahnausfahrt Nr. 16, Ludwigsburg/Süd) und einen guten Aufenthalt bei bester Bewirtung zu angemessenen Preisen.

Bitte nutzen Sie die ausreichenden Parkmöglichkeiten **hinter** dem Bürgerhaus !

Mit freundlichem Skatgruß

"Gut Blatt"

*Harald Blank*

D · S · K · V  
SKAT - SICH CLEVER



# Türkei

Kusadasi 2003

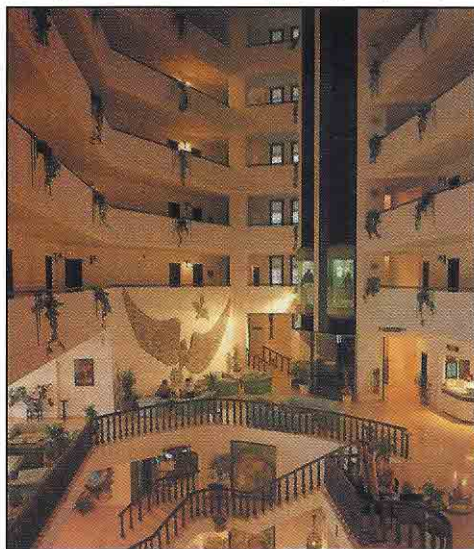
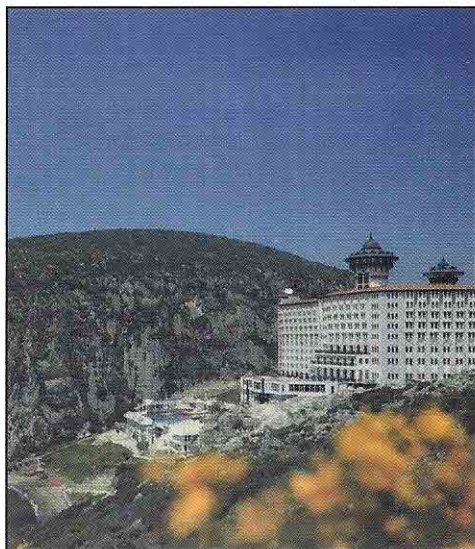
Urlaub im Fünf-Sterne-Hotel Adakule

Reisetermin: 17.11. bis 1.12.2003

So günstig war noch keine Reise!

**14 Tage Halbpension 477 €**  
**von fast allen Flughäfen**

Bei Sammelanmeldungen ab 5 Personen pro Person 5% Ermäßigung.



Info: Erich und Tilly von den Rochus-Buben / Telefon: 06184-903039 / Fax: 903044

<http://www.reisen-und-reizen.de>



# EINLADUNG



zum

## 9. THÜRINGEN – POKAL 2003

im Skat am 05. Oktober 2003

gestiftet vom Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen

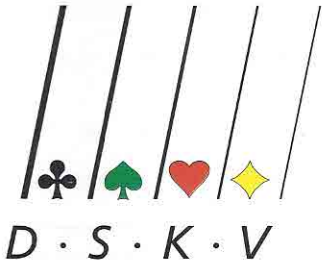
### Herrn Dieter Althaus

- Ausrichter:** 1. Kahlaer Skatclub
- Spielort:** Gaststätte "ROSENGARTEN" in Kahla am Sportplatz 2, Tel.: 036424 - 22398
- Beginn:** 10.00 Uhr, Einlaß ab 9.00 Uhr
- Teilnehmer:** offen für alle Skatspieler/-innen, die nicht vom DSKV oder der ISPA gesperrt sind
- Modus:** Neu: 3 Serien á 48 Spiele addiert (ab 2. Serie wird gesetzt) nach der internationalen Skatordnung. Gespielt wird mit deutschem oder dem Vierfarbblatt. Einzelwettbewerb und 4-er Mannschaften
- Startgeld:** 22,50 € incl. Kartengeld für Einzelwettbewerb, 40 € für Mannschaftswettbewerb  
Junioren unter 21 Jahren 12,-- €.  
**Bei vorzeitiger Überweisung Einzelwettbewerb nur 20 €.**
- Preise:** **Preise sind garantiert bei 250 Teilnehmern im Einzelwettbewerb sowie 40 Mannschaften im Mannschaftswettbewerb !**  
**1. Preis 1000 €** + Wanderpokal des Ministerpräsidenten + Pokal  
 2. Preis 600 €  
 3. Preis 400 € jeder 5. Teilnehmer erhält einen Geldpreis  
 Einzelserienwertung: 1. 100 €, 2. 80 €, 3. 50 €  
**1. Preis 400 €** + Pokal  
**2. Preis 200 €** jede 4. Mannschaft 1 Preis  
 Einzelserie Mannschaft: 1. 100,-- €, 2. 80,-- €, 3. 40,-- €
- Pokal:** Der Pokal wird als Wanderpreis übergeben. Er ist im folgenden Jahr zu verteidigen. Sollte dies einem Spieler/-in in 2 aufeinanderfolgenden Jahren erfolgreich gelingen, so geht der Pokal in deren Besitz über. Zur Erinnerung erhält der Sieger einen verkleinerten Pokal.
- Verlustgeld:** für das 1. bis 3. Spiel je 0,50 €, ab dem 4. verlorenen Spiel je 1 €, Junioren 50%
- Einzahlungen:** **Steffen Berndt, Norisbank Jena, KTO: 6896432000, BLZ: 76026000**
- Anmeldungen:** ACHTUNG - beschränkte Teilnehmerzahl (max. 300)  
 Ludwig Wahren  
 Schönblick 7, 07768 Kahla  
 Tel: 01 70 – 38 78 117 oder 036424 - 52641, Fax: 20112,  
 e-mail: Ludwig.Mahl@t-online.de  
 Übernachtung auf Anfrage

Präsidium  
Landesverband Thüringen

Ludwig Wahren  
Vorsitzender des 1. Kahlaer Skatclub

*Wir wünschen eine gute Anreise in die Porzellanhauptstadt Thüringens  
und allen Teilnehmern "Gut Blatt" !*



# Der Skatfreund

September 2003

## Aus dem Inhalt:

❖ SkG und Skataufgabe / Gewinner	6
❖ Anschriften DSKV	7
❖ DMM 2003	
Austragungsort	8+9
❖ Ehrungen Mai 2003-08-20	10
❖ Haftpflichtversicherung	11
❖ Internet	12
❖ DSKV Ranglisten	13-15
❖ Champions-League	16+17
❖ Reise Schladming	18
❖ Bericht VG 53	19
❖ Sächsische Meisterschaften	20
❖ VG 07.01 Öhringen	21+22
❖ Gehörlosenmeisterschaft	22+23
❖ Rommémeisterschaft	24+25
❖ SkG und Lösungen	26
❖ Terminvorschau / Turniervorschau	27
❖ Reisetipps/Impressum	28

**Titel: Austragungsort DMM 2003 in Bad Hersfeld**

## Happy Birthday!

**Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:**

**Hans Jaschke**

Ehrenmitglied, Altenburg  
am 4. September

**Wolfgang Muus**

Jugendreferent, DSKV  
am 11. September

**Heinz-Joachim Schindler**

Präsident, ISPA  
am 17. September

**Joachim Maurischat**

Verbandsgericht, DSKV  
am 22. September

**Wolfram Vögtler**

LV-Präsident, Baden-Württemberg  
am 28. September

...und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

**Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.**



# Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 102



In der ersten Serie eines Turniers streiten die Gegenspieler mit dem Alleinspieler über einen angeblichen Regelverstoß. Ein Schiedsrichter wird gerufen, der den Regelverstoß bestätigt und dem Alleinspieler sein Spiel als verloren abschreiben lässt. Der Alleinspieler akzeptiert zunächst diese Entscheidung. Er erzählt den Sachverhalt aber in der Pause zur zweiten Serie einem Vereinskollegen. Dieser ist der Auffassung, dass der Schiedsrichter sich geirrt hat und fordert den Spieler auf, beim Schiedsgericht Einspruch gegen die Schiedsrichterentscheidung einzulegen. Bis zum Beginn der zweiten Serie wird auch noch mit einigen anderen Spielern über die mögliche Fehlentscheidung des Schiedsrichters diskutiert. Nachdem der betroffene Spieler in der zweiten Serie zum ersten Mal Karten gegeben hat, legt er beim Spielleiter, der auch zugleich Mitglied des Schiedsgerichts ist, Einspruch gegen die Schiedsrichterentscheidung ein. Der Spielleiter weigert sich, den Einspruch anzunehmen und das Schiedsgericht zusammen zu rufen. Er ist der Meinung, dass der Alleinspieler sofort nach der Entscheidung den Einspruch hätte einlegen müssen. Der Spieler ist der Auffassung, dass er bis zum Turnierende jederzeit den Einspruch einlegen kann, da sowohl die beteiligten Spieler als auch der Schiedsrichter noch anwesend sind und der Sachverhalt einwandfrei geklärt werden kann.

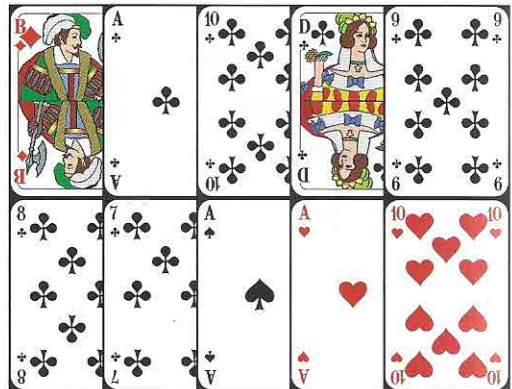
Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 26 dieser Ausgabe

Lösungen bis 12. September 2003 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.

# Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 424



Die Karten in Hinterhand: **Karo-Bube, Kreuz-As-10-Dame-9-8-7, Pik-As, Herz-As-10.**

Mittelhand reizt Vorhand bis 44. Hinterhand muss Vorhand bis 60 reizen, denn diese hat einen einwandfreien Nullouvert-Hand. Hinterhand spielt Kreuz-Solo-Hand, doch die Gegenspieler erreichen in den ersten vier Stichen 69 Augen. Wie aber war das bei diesem starken Blatt möglich. Schließlich hoffte der Alleinspieler auch noch darauf, die Gegenspieler „Schneider“ zu machen. Vorhand führt in zwei roten Farben (4+6 K.) 19 Augen. Mittelhand führt in zwei schwarzen Farben (2+7 K.) 25, dazu in einer roten Farbe 11 Augen. Im Skat liegen in einer roten Farbe 7 Augen.

**Frage 1:** Wie sind die Karten in Vorhand und Mittelhand verteilt und welche Karten liegen im Skat?

**Frage 2:** Wie ist der Spielverlauf bis zum vierten Stich, womit die Gegenspieler 69 Augen erreichen?

## Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 423 sind

**Torsten Bosch**  
Meikstrasse 4a  
82362 Weilheim

**Wolfgang Kleinert**  
Paßmannstraße 35  
58454 Witten

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!



<b>Funktion</b>	<b>Name/Anschrift</b>	<b>Telefon/Fax/Mail</b>	<b>Spezielle Aufgaben</b>
Präsident	Heinz Jahnke Eisenhardtweg 33 28277 Bremen	04 21 - 82 48 08 04 21 - 82 78 16 Praesident@dskv.de	Repräsentation Ehrungen, Urkunden Ranglisten, Quoten
Vizepräsident	Uve Mißfeldt Am Grasweg 2 41379 Brüggen	0 21 63 - 95 32 56 0 21 63 - 64 89 Vize1@dskv.de	Ordnungen Sportausschuss Städtepokal
Vizepräsident	Rainer Schaub Burgbergstraße 41 34225 Baunatal	05601 - 89 46 88 05601 - 96 02 45 Vize2@dskv.de	Internet Spielerpassdatei Sportabzeichen
Schatzmeister	Egbert Odenbach Lindenstraße 5 72479 Straßberg	0 74 34 - 23 05 0 74 34 - 31 61 99 Schatzmeister@dskv.de	Finanzen Mitglieder- verwaltung
Verbands- spielleiter	Peter Reuter Postfach 31 41 53889 Mechernich	0 24 43 - 31 59 90 0 24 43 - 31 59 92 Spielleiter@dskv.de	Meisterschaften, Vorständeturnier Spielstätten Sportausschuss
Pressereferent	Herbert Binder Schönblickstraße 21 72116 Mössingen	0 74 73 - 22 4 88 0 74 73 - 23 7 87 Presse@dskv.de	Pressearbeit Skatfreund/ Internet Bonussystem
Jugendreferent	Wolfgang Muus Klein Mühlen 7 23611 Bad Schwartau	0451-2961871 0451-2961871 Jugend@dskv.de	DSJM Blindenmeisterschaft
Damenreferentin	Siegrid van Elsbergen Wabenstraße 1 90455 Nürnberg	09 11 - 88 05 21 09 11 - 88 04 58 Damen@dskv.de	Damenpokal Fahnen Sportausschuss
Skatgericht	Peter Luczak Sudetenstraße 55 35039 Marburg	0 64 21 - 4 31 45 0 64 21 - 4 77 27 Skatgericht@dskv.de	Präsident
Verbandsgericht	Joachim Maurischat Winterthurstraße 5 13407 Berlin	0 30 - 4 55 52 32 Verbandsgericht@dskv.de	Präsident
Geschäftsstelle	Deutscher Skatverband e.V. Gerichtstraße 3 33602 Bielefeld	05 21 - 6 63 33 05 21 - 6 43 12 Geschaeftsstelle@dskv.de	Wilfried Hoberg Geschäftsführer
Internetbeauftragter	Lukas Fedorowicz Pilotystraße 82/co Röber 90408 Nürnberg	09 11 - 81 09 513 internet@dskv.de	Internet DSKV



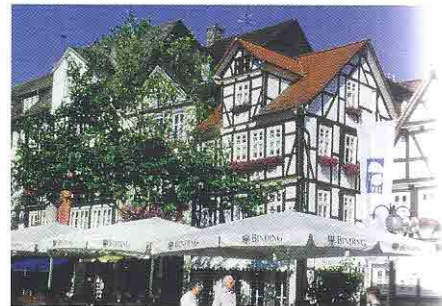
# *Die Stadt Bad Hersfeld stellt sich vor*

Bad Hersfeld ist geschichtsbewußt und stolz auf seine Geschichte. Die gut erhaltenen Stadtmauern, die gotische Kirche, die mittelalterlichen Fachwerkhäuser und das historische Rathaus mit den Renaissancegiebeln sind Zeugen einer großen Vergangenheit und prägen zusammen mit den Bauten des neuen modernen Bad Hersfeld ein Stadtbild von seltener Harmonie.

Bad Hersfeld - eine lebendige Stadt ohne Hektik. Eine gastfreundliche Stadt, ohne aufdringlich zu sein. Bad Hersfeld ist einfach unvergleichlich. Eine Stadt, in der man angenehm leben, arbeiten und sich erholen kann.

In der größten romanischen Kirchenruine Europas finden seit 1951 jedes Jahr die berühmten Bad Hersfelder Festspiele statt. Theater- und Musikliebhaber sind immer wieder begeistert von dem hohen Niveau der Aufführungen. Im Juni, Juli und August wird die Stadt geprägt durch Schauspiel, Musical, Oper und Konzerte. Große Schauspieler, Sänger und Orchester zeigen auf der riesigen Bretterbühne ihr Können.

Das Kloster wurde im Jahre 831-850 durch Abt Bun erbaut. Kaiser und Könige gingen in diesem bedeutenden Kloster ein und aus. Benediktiner berieten die Herrscher und bestimmten auf diesem Weg die Politik. Luther







machte 1521 in Hersfeld Station und predigte am 1. Mai in der Stiftskirche. Schon zwei Jahre später wurde die Stadt endgültig protestantisch. 1761 vernichtete die zurückweichende Franzosenarmee ihre in der Stiftskirche gestapelten Vorräte. Eine der größten sakralen Hallenbauten Deutschlands wurde ein Raub der Flammen.

Die Ruine spielt mit. - Ihre gewaltigen romanischen Bögen, die imponierenden Mauern schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre. In der europäischen Kulturszene gehört Bad Hersfeld zu den herausragenden Spielstätten.

Das Lullusfest ist das älteste Volksfest Deutschlands. Es erinnert an den Gründer Hersfelds und Bonifatius-Schüler Erzbischof Lull (710 bis 786). Erstmals wurde es im Jahre 852 gefeiert. Seitdem findet das beliebte Heimatfest in der Woche statt, in die der Todestag des „Heiligen Lullus“ (16. Oktober) fällt.

Das feierliche Anzünden eines Holzstoßes, des Lullusfeuers, auf dem Marktplatz geht auf einen mittelalterlichen Brauch zurück. Das „Fierche“ war Symbol für die „Lullusfreiheit“, die Befreiung von den gemeindlichen Abgaben für die Dauer des Festes. Für die „Herschfeller“ beginnt mit dem Lollsfest ein „neues“ Jahr, das „Lollsjahr“. Dies ist Ausdruck enger Verbundenheit der Bevölkerung zu ihrem Heimatfest.



A

A

A

A



Nr.	LV.VG	Name, Vorname	Nr.	Verein - Name, Ort
<b>1 Goldene Ehrennadel</b>				
1	03.31	Böhm, Adolf	031	Trumpf 70 Fallersleben
2	07.08	Thiesen, Fritz	014	Herz-Dame Dreisamtal
3	08.89	Gerhardt, Ulrich	001	Fuggerbuben
4	21.00	Cebula, Lucjan		Polen
<b>10 Silberne Ehrennadel</b>				
1	03.31	Jahns, Hugo	013	Bromer Burg Buben
2	04.45	Becker, Ulrich	018	Aschener Buben
3	04.46	Bals, Heinz	022	Glück auf Kamen
4	07.06	Trentjen, Hans-Jürgen	004	Pik 7 Sasbachried
5	08.89	Ritter, Marion	001	Fuggerbuben Augsburg
6	10.02	Sollich, Steffen	003	1. SC Greiz
7	13.02	Simon, Bernd	036	Harmonie Halstenbek
8	13.08	Voß, Michael	015	Lur up im SV Lurup
<b>10E Ehrenurkunden</b>				
1	01.17e	Beilisch, Michael	026	Mauerjungs
2	01.17e	Treue, Heike	028	Karo einfach
3	02.24e	Pelz-Linke, Gisela	002	Mit Vieren Bargteheide
4	02.24e	Granitz, Werner	003	Obotritia
5	02.24e	Bröcker, Jörg	012	Die zünftigen Skatbrüder
6	02.24e	Asmus, Hans-Jürgen	031	SK Heilshoop
7	02.24e	Gerks, Joachim	033	Ratzeburger Ramsch
8	02.24e	Brede, Heinrich	041	TSV Gudow
9	02.24e	Seimer, Hans-Joachim	043	Itzer Skatisten
10	03.30e	Kuch, Robert	023	1. Lüneburger SK
11	03.30e	Schuppe, Jürgen	023	1. Lüneburger SK
12	03.31e	Repp, Hartmut	001	Celler Skfr.
13	03.31e	Klages, Ilse	007	Einhorn Knesebeck
14	03.31e	Brenner, Fred	017	Alt und Jung Lüchow
15	03.31e	Lietzing, Klaus-Gernot	018	Waldemar Dannenberg
16	03.31e	Petter, Heinz	018	Waldemar Dannenberg
17	03.34e	Bredenberg, Heinz-Horst	003	Grand-Hand Hardeggen
18	03.38e	Giesecke, Ute	021	Herz 8 Bremen
19	03.39e	Siemer, Manfred	015	Zeppelin Ahlhorn
20	04.41e	Logt, Johannes van de	058	Reizende Buben Krefeld
21	04.41e	Schumacher, Marion	086	Möllmsche Damen
22	04.41e	Burghardt, Waltraud	090	Herz Dame Mülheim
23	04.43e	Schmidt, Heinz	016	Herz As Datteln
24	04.43e	Wellmann, Reinhold	033	Herz Dame Resse
25	04.45e	Hilge, Friedhelm	002	RömerASSE Lengerich
26	04.45e	Eckhoff, Reinhold	004	1. Osnabrücker SC
27	04.45e	Klasauseweh, Dirk	007	Spitzbuben Dissen
28	04.45e	Herbers, Aloys	018	Herz As Oesede

29	04.45e	Freye, Hermann	027	Herz Bube Ibbenbüren
30	04.46e	Koch, Heinz	024	Südkamener Buben
31	04.46e	Braun, Hartmut	033	Bergkamener Kellerrasse
32	05.53e	Wachter, Bernhard	010	Herz Sieben '80 Kommern
33	05.56e	Zimmermann, Michael	008	Herz Dame Radevormwald
34	05.56e	Helbeck, Peter	020	Skfr. Lüttringhausen
35	05.56e	Ilsenburg, Frank	022	Mauerjungs Solingen
36	05.58e	Olthoff, Albertus	007	Böse Buben Hagen
37	07.01e	Herz, Frank	015	Blinde Jungs Jettingen
38	07.01e	Springer, Petra	015	Blinde Jungs Jettingen
39	07.01e	Ammon, Ulrich	111	Herz Dame Schwieberdingen
40	07.06e	Bächle, Hubert	001	Kiebitze Bühl
41	07.06e	Dilger, Klaudia	001	Kiebitze Bühl
42	07.06e	Panther, Oswald	018	Pik Ass Legelshurst
43	07.06e	Bohro, Michael	020	1. SC Lahr
44	07.06e	Meyer, Michael	027	Skfr. Offenburg
45	07.06e	Siehl, Erhard	032	Neger Kehl
46	07.07e	Heim, Peter	013	Lustige Skatbuben Mühlhausen
47	07.07e	Langer, Christian	013	Lustige Skatbuben Mühlhausen
48	07.07e	Vogel, Bernd	032	Lustige Skatbuben Mühlhausen
49	07.08e	Tauterat, Roland	017	Hochburg Emmendingen
50	07.08e	Bühler, Gerhard	021	Kaiserstuhl Eichstetten
51	07.08e	Bansemir, Gerhard	026	As Raus Schopfheim
52	07.08e	Bernauer, Günther	032	Die Salpeterer
53	07.08e	Krietsch, Edelbert	044	Skfr. March
54	08.80e	Baur, Maximilian	004	Alter Peter
55	08.80e	Bentenrieder, Georg	027	Planegg 76
56	08.87e	Wendinger, Günter	003	herzbube Veitshöchheim
57	08.87e	Schlund, Norbert	015	Skfr. Billingshausen
58	08.87e	Wörrlein, Helmut	016	Skfr. Creglingen
59	08.88e	Kimmel, Horst	012	Frankenhardter SC
60	08.89e	Plänker, Karsten	010	1. Lechfelder SC 1984
61	08.89e	Schmid, Werner	021	Skfr. Kempten
62	10.04e	Teichmüller, Wilfried	007	Tambacher Buben
63	12.01e	Pfitzer, Olaf	006	1. SC Karo Bube Wismar
64	12.01e	Koinzer, Manfred	006	1. SC Karo Bube Wismar
65	13.02e	Wegner, Günter	016	Hansa Hamburg
66	13.02e	Nack, Reinhard	016	Hansa Hamburg
67	13.02e	Brandt, Helga	016	Hansa Hamburg
68	13.02e	Tavaglione, Stefan	018	Reizende PalomaASSE
69	13.06e	Rosenthal, Georg	024	Alsterdorf
70	13.06e	Jensen, Hermann	074	Wandsetal
71	13.08e	Ritter, Michael	004	SK Flurstraße
72	13.08e	Struwe, Gerd	015	Lur up im SV Lurup
73	14.64e	Schneider, Uschi	003	WolfgängerASSE



## Haftpflichtversicherung GHA 40/411/1042295/513

Liebe Skatfreundinnen,  
liebe Skatfreunde,

der Deutsche Skatverband hat für alle unserem Verband angehörenden Vereine eine Vereinshaftpflicht – Versicherung bei der Allianz – AG abgeschlossen.

Der Jahresbeitrag für die Vereine beträgt 5,00 € und wird zusammen mit der Abrechnung der Beiträge über die entsprechenden Vereinigungen an den DSkV entrichtet.

Der Zweck einer Haftpflicht – Versicherung ist die Absicherung in einem Schadensfall gegenüber Dritten.

Hier bietet die Allianz – Versicherung AG folgenden Versicherungsschutz:

Gesetzliche Haftpflicht des Deutschen Skatverbandes e. V., seiner Mitgliederverbände und Vereine aus der satzungsgemäßen Tätigkeit unter Einschluss der den Mitgliedern des Präsidiums und den von ihnen beauftragten Vereinsmitgliedern dieser Eigenschaft persönlich obliegenden gesetzlichen Haftpflicht. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten ergeben sich aus den Vereinbarungen und Bedingungen.

Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Haftpflicht (AHB) H 31/17,  
Besondere Bedingungen zur Haftpflicht für Vereine H 5071.

Der in diesem Rahmen gebotene Versicherungsschutz umfasst insbesondere die gesetzliche Haftpflicht

- a) aus satzungsgemäßen Veranstaltungen, z. B. Präsidiums- und Ausschusssitzungen, Mitgliederversammlungen, Skatveranstaltungen, Schulungen, Lehrgängen, Festlichkeiten, Festzügen,
- b) als Eigentümer, Pächter, Nutznießer von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Einrichtungen, die den satzungsgemäßen Zwecken zu dienen bestimmt sind (z. B. Turnhallen, Festsäle, Restaurationsbetriebe in eigener Regie, Büroräume und Garagen).

Gedeckt sind hierbei Schäden infolge Verstoßes gegen die in den vorgenannten Eigenschaften obliegenden Verpflichtungen (z. B. bauliche Instandsetzungen, Beleuchtung, Reinigung, Bestreuung der Gehwege bei Winterglätte, Schneeräumen auf Bürgersteig und Fahrdamm).

Weitere Informationen zum Versicherungsschutz auf Anfrage in der Geschäftsstelle.

Mit freundlichem Gruß

Deutscher Skatverband e. V.

Wilfried Hoberg  
Geschäftsführer



## Internet – ein modernes Medium

Die Internetstruktur des DSkV ist derzeit ein mehr oder weniger beliebtes Thema in Kreisen der Skatspieler mit Anschluss an dieses moderne Medium.

Der Anfang Juli, aus Kostengründen, vollzogene Providerwechsel machte in der Umstellungszeit jedem, der sich damit befassen musste, leichte Probleme, sei es beim neuen Design oder bei der Handhabung des neuen Programms.

Der DSkV arbeitet an der Beseitigung der Probleme und hofft, bis Ende August alle Unstimmigkeiten beseitigen und die Seiten wieder in einer ansprechenderen Form jedem zur Verfügung stellen zu können.

Die Unsicherheiten in der Umstellungsphase wurden vom ehemaligen Provider, der Fa. Skat.com, genutzt um an DSkV-Vereine heranzutreten und diese zu animieren, ihre Seiten auf dem Server von skat.com darzustellen. "Kostenlos" heißt es hier. Warum hat denn der DSkV die Zusammenarbeit mit skat.com gekündigt? Weil der DSkV für diese Leistung bezahlte und weiter sehr hohe Vergütungen bezahlen sollte. Deshalb wurde die Kündigung ausgesprochen. Wir bitten alle Vereine, die neue Struktur auf den DSkV-Seiten zu nutzen (kostenlos) und, da der DSkV im Rechtsstreit mit der Fa. Skat.com steht, deren Plattform zu meiden.

In absehbarer Zeit wird es wieder möglich sein, auf den DSkV-Seiten Skat online zu spielen, weiterhin wird die Möglichkeit bestehen, im bestehenden DSkV-Internet-Skat-Shop in einfacher Form einzukaufen.

Rainer Schaub Vizepräsident

Herbert Binder Pressereferent

## 2002 Bremen – 2001 Cottbus – 2000 Berlin

Eine Mannschaft, bunt gewürfelt aus guten Spielern, gewann nun im Jahr 2002 zum 3. Mal die Mannschaftswertung des Deutschlandpokals. "Wir brauchen eine gute Zusammensetzung", so Astrid Plewnia 1996 bei der ISPA-Weltmeisterschaft in Florida und war somit eigentliche Gründerin der Mannschaft "Hagen International". Die Hagen-Brüder aus Montreal, Kanada, waren begeistert und unterstützen die Spieler zeitweise recht tatkräftig. Nun peilen sie wieder einen weiteren Sieg beim diesjährigen Deutschlandpokal in Berlin an. Skfr. Ari Burgers aus Meerbusch meinte: "wird schon klappen", Skfr. Detlef Plewnia: "wir sind zuversichtlich," Skfr. Gerd Raschke aus Berlin: "so viele Europameister halten zusammen und Skfr. Jörg Hussong aus Köln wird sein Bestes geben".

HerBi



## Ranglistensieger nach der DEM

Bei den Deutschen Meisterschaften werden nicht nur die Meistertitel vergeben und die Platzierten geehrt, sondern auch Ranglistenpunkte verteilt. Die Skatfreundinnen und Skatfreunde, die in den Ranglisten vorne platziert sind, haben über mehrere Jahre Erfolge bei den Deutschen Meisterschaften erzielt und es kann sich sogar die Frage stellen, was höher zu bewerten ist: Ein kurzes Highlight oder eine langfristige Leistung.

Bei der Meisterschaft in Kehl machte sich der zweifache Deutsche Meister Ecki Albrecht nach der 7. Serie Hoffnungen auf den dritten Titel, erreichte aber "nur" den 7. Platz. Er war hocherfreut, damit sein "Zweitziel" erreicht zu haben und den langjährigen Ranglistensieger Walter van Stegen mit 4 Punkten Vorsprung vom 1. Platz verdrängen zu können. Der Ehrenteller wird gleichrangig neben seinen Meisterpokalen einen Platz finden.

Bei den Damen konnte die "Skatspielerin des Jahres 2002" Angelika Pullig ihren 1. Platz verteidigen und den Vorsprung noch ausbauen. Der Inhaber des 1. Platzes bei den Senioren, Skatfreund Kühn, war nicht für die Meisterschaft qualifiziert, seine Konkurrenten schafften es aber nicht, ihn einzuholen.

Die Rangliste bei den Junioren ist nicht ganz so aussagekräftig wie die anderen, da alle, die im laufenden Jahr 21 Jahre alt werden, im nächsten Jahr in die Herren- bzw. Damenrangliste wechseln müssen. Trotzdem freute sich der neue Ranglistensieger Thomas Greske genau wie die anderen über seinen Ehrenteller.

### Herren

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Albrecht, Eckhard	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	236
2	Stegen, Walter van	Die Ableger Drevenack	04.42.045	232
3	Meyer, Herbert	Hager Buben Norden	03.39.038	207
4	Härtel, Silvio	SC Hoya	03.38.056	200
5	Zens, Josef	Pik As Daun	05.55.030	197
6	Kinback, Thomas	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	193
7	Freytmuth, Jens	SC Hoya	03.38.056	191
8	Meinig, Joachim	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	186
9	Däfler, Harald	Kahlgründer Skatfreunde	08.87.019	179
10	Keil, Gerhard	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	167
11	Kahland, Helmut (-)	Had'n Lena Uetersen	13.08.051	163
12	Hattendorf, Peter	Schaumburger Buben Lindh.	03.30.057	161
13	Falk, Norbert	Ohne Elfen Friedrichshain	01.11.002	158
14	Klix Frank	1. Genthiner Skatklub	11.01.007	149
15	Schmid, Ernst	1. SC Dieburg	14.61.012	148
16	Knorr Wolfgang	1. SC Dieburg	14.61.012	148
17	Albecker, Harry	Fair play Rastatt	07.05.032	138
18	Wehle Daniel	Laurissa Lorsch	14.61.021	137
19	Müller, Roland	SC 81 Bayreuth	08.86.001	132
20	Gester, Alexander	Darmstadt Dynamite	14.61.029	129
21	Wüllenweber, Georg	Karo Ass Meerbusch	04.40.005	126
22	Oschewski Hermann	Kreuz Bube Treuchtlingen	08.85.053	125
23	Frauenkron, Lothar	Lustige Luschen Baesweiler	05.51.059	124
24	Münch, Ingolf	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	123
25	Kranke, Horst	Rotenburger Buben	03.37.029	121
26	Wagner Josef	Landsberger Buben	08.89.008	118
27	Lingens, Frank	Holstentor Lübeck	02.24.008	118



28	Zaack, Wolfgang	Fair Play Oberhausen	04.42.008	116
29	Czaika, Klaus	Skatfreunde Fröndenberg	05.57.009	114
30	Schilling, Jörg	Billstedter Lausbuben	13.06.001	113
31	Lener Manfred	1. SC Ostsee Kiel	02.23.005	113
32	Barnewitz, Jan	Elbe Asse	13.06.080	112
33	Riedel, Gerhard	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	112
34	Bischoff, Frank	1. Marburger SC	14.35.023	111
35	Hecker, Wolfgang	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	110
36	Engler, Jürgen	Die Rochusbuben Hanau	14.64.017	109
37	Ettling, Armin	Darmstadt Dynamite	14.61.029	109
38	Küsters, Markus	Die Joker Oberhausen	04.42.025	109
39	Nitschke Klaus	1. Hallescher Skatverein	11.01.001	107
40	Köhler, Hans-Helmut	Drei Könige Tübingen	07.01.047	106
41	Wienand, Michael	Die Joker Oberhausen	04.42.025	106
42	Heinzemann, Helmut	Stahlbergasse Ahnatal	14.35.002	103
43	Grucza, Jörg	1. SC Rosenheim	08.82.002	102
44	Barr, Klaus	Harten Lena Lemwerder	03.38.104	102
45	Zietz, Rainer	SC Hoya	03.38.056	101
46	Bommersheim, Wolfram	1. SV Steinbach	14.63.012	100
47	Worzelberger, Armin	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	100
48	Crawley Martin	Hohenlohe Crailsheim	08.88.009	97
49	Pape, Wolfgang	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	97
50	Fintel, Helmut von	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	97

**Damen**

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Pullig, Angelika	Darmstadt Dynamite	14.61.029	274
2	Drießen Renate	Die Schnieeschöpfer	04.41.007	191
3	Wegemann, Silke	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	171
4	Suhling, Erika	Eule Bremerhaven	03.38.089	169
5	Knape, Claudia	Heideföchse Hermannsburg	03.31.003	162
6	Päßler Claudia	Pik 7 Ralingen	05.55.011	141
7	Pundsack, Isa	SC Kreyenbrück Oldenburg	03.39.006	106
8	Thiry, Angelika	Fair Play Oberhausen	04.42.008	95
9	Schindhelm, Marion	1. SC 1964 Roth	08.85.016	94
10	Hattendorf Karmen	Schaumburger Buben Lindh.	03.30.057	79
11	Kadur, Sabine	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	79
12	Dengler Maria	1. SC 1983 Arzberg	08.86.008	77
13	Schulze, Claudia	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	77
14	Schröder, Karin	Rosenblatt Pinneberg	13.08.008	76
15	Frank, Liesel	Concordia Lübeck	02.24.010	75
16	Hübner Renate	Trave Buben Lübeck	02.24.014	74
17	Diesveld, Brigitta	1. SC Kusenbaum	04.49.003	73
18	Amelung, Brigitte	Concordia Lübeck	02.24.010	72
19	Dietrich Ursula	SC LU-Edigheim	06.67.004	72
20	Jalowietzki, Heike	Herz Dame Lippstadt	04.47.033	70

Die kompletten Ranglisten können im Internet eingesehen werden bzw. bei der Geschäftsstelle zu einem Preis von 7,00 € angefordert werden.



**Jugend**

Platz	Name, Vorname - Jg -	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Greske Thomas - 82 -	Unioner Jungs Berlin	01.17.005	153
2	Wöhler Johannes - 82 -	SC Kulisse Hannover	03.30.048	99
3	Jäckels Stefan - 82 -	Böse Buben Ollmuth	05.55.010	89
4	Struck Stefan - 83 -	Rauch passé Hamm	04.47.001	79
5	Gütschow Dirk - 82 -	FSL Raschau	09.04.039	74
6	Scholz Dominik - 86 -	Köpenicker Asse Berlin	01.17.004	64
7	Scholz Marco - 83 -	Reizende Paloma Asse	13.02.018	61
8	Meier Marc - 84 -	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	46
9	Moss, Monika - 82	Vier Asse Goch	04.41.066	37
10	Deurer Dominique - 86 -	Kreuz Bube Schwann	07.05.016	35
11	Perricone, Daniela - 82	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	28
12	Erdell Nina - 82 -	Asse 85 Hilden	04.40.031	26
13	Boos Markus - 84 -	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	18
14	Erdt Tobias - 85 -	SC Dillingen	08.88.019	9

**Senioren**

Platz	Name, Vorname	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Kühn, Hans-Joachim	1. SC Bamberg	08.86.009	190
2	Helders Bernd	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.011	149
3	Lederer Werner	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	147
4	Fintel, Helmut von	BSC HvF Schneverdingen	03.30.042	129
5	Eckhoff, Reinhold	1. SC Osnabrück	04.45.004	123
6	Hartmann, Walter	Stuttgarter Skatunion e.V.	07.01.001	102
7	Rathjen, Gerhard	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	92
8	Burkhardt, Gerhard	1. SC Plüderhausen	07.01.034	88
9	Kuschka Erhard	Skatfreunde Risiko Seussen	08.86.007	79
10	Duerkop Horst	Heidewinkel Harrislee	02.23.060	78
11	Klass, Michael	1. SC Sankt Augustin	05.50.017	77
12	Kauss, Horst	1. SC Dieburg	14.61.012	76
13	Treiber Edith	Sprudelbuben Bad Vilbel	14.63.011	74
14	Waga, Ulrich	SCG Puttgarden	02.24.020	73
15	Schäfer, Alfred	Pik 7 Pforzheim	07.05.002	71
16	Dietrich, Arthur	SC Greiz	10.02.003	70
17	Ploch Ferdi	Die Joker Oberhausen	04.42.025	69
18	Kindt, Jochen	1. SC Nürnberg	08.85.043	64
19	Jupe, Wolfgang	Herz Bube Mosbach	06.68.114	64
20	Benner, Adolf	Nur net passe Wetzlar	14.63.007	63

<b>Bundesliga-Endrunde Damen 2003 in 40547 Düsseldorf</b>					<b>2790</b>	<b>977</b>	<b>6. - 7. Sept.</b>	
Start-Nr.	LV.VG.Ver	Mannschaft	Ort	PLZ	Punkte	km	EURO	Bemerkungen
A	03.31.017	Alt & Jung	Lüchow	29439	2:0	413	145	
B	05.57.024	Skfr. Neuenrade		58809	2:0	106	37	
C	06.65.007	Herz-Dame	Mainz-Kastel	55252	2:0	217	76	
D	13.04.020	Herz Bube	Drochtersen	21706	1:1	400	140	
E	08.85.028	Die Wenden	Wendelstein	90530	1:1	461	161	
F	04.41.086	Mölsche Damen	Mülheim	45476	1:1	36	13	
H	02.23.012	Joker '78	Kiel	24118	0:2	488	171	
J	08.82.002	1. SC	Rosenheim	83022	0:2	669	234	

13.02.016 Hansa Hamburg bleibt Ranglistenerster



## Champions League 2003

Am 12./13. Juli 2003 fand im Maritim Grand Hotel in Hannover der 8. DSKV-ISPA-Vergleichswettbewerb – Champions League – statt.

Mit der Auswahl des Hotels hatte die Firma Skatreisen Schäfer (verantwortlich für die Hotelreservierung und die Austragungsstätte) gegenüber 2001 noch einen oben drauf gesetzt. Ein \*\*\*\*Hotel der Extraklasse. Wir wohnten und spielten in elegantem Ambiente. Hier hat die Rechnung – Preis/Leistung – gestimmt. Erfreulicherweise hatte Skatreisen Schäfer mit der Hotelleitung abgesprochen, dass die Getränkepreise in der Spielstätte um bis zu 40% herabgesetzt waren. Es gab viele Lobesworte der einzelnen Teilnehmer. Siegfried Wuthe, ISPA: "Ein Turnier der Extraklasse – Danke, besser geht es nicht" Georg Gruzca, DSKV: "Danke – alles phantastisch".

Die Durchführung der Veranstaltung oblag dem DSKV-Verbandsspielleiter Peter Reuter und Hubert Wachendorf (Regionalligastaffelleiter). Beide hatten Dank der guten Atmosphäre, keine Probleme mit dem Ablauf der Veranstaltung. Die Schiedsrichter Matthias Bock und Folker Ehrlich wurden so gut wie nicht beansprucht. Das Schiedsgericht, Heinz Jahnke, Heinz-Joachim Schindler und Peter Luczak wurde nur einmal gefordert.

Im großen Ballsaal des Maritim wurden am Samstag drei Serien nach Vorgabe und am Sonntag zwei Serien (nach Ergebnis gesetzt) gespielt, wobei am Tisch immer zwei DSKV- und ISPA-Skatfreunde spielten.

Neben dem Mannschaftswettbewerb (Startgeld pro Vierermannschaft 120 EUR) wurde ein Einzelwettbewerb (auf freiwilliger Basis – Startgeld 15 EUR) ausgespielt. Von den 192 TeilnehmerInnen spielten 185 den Einzelwettbewerb mit.

Der Mannschaftswettbewerb, 24 DSKV-Mannschaften gegen 24 ISPA-Mannschaften, wurde mit 451.984 Punkten gegenüber 442.919 Punkten klar für den DSKV entschieden. Der interne Vergleich zwischen den Funktionärsmannschaften des DSKV (Heinz Jahnke, Peter Luczak, Joachim Maurischat, Wolfgang Muus, Peter Reuter), ISPA-World (Heinz-Joachim Schindler, Hans-Jürgen Neubert, Folker Ehrlich, Wolfgang Franke, Hanni Gnadl) und ISPA-Deutschland (Günter Weikert, Hermann Bohnes, Michael Badstübner, Günter Grosser, Karl-Heinz Apel) wurde wie folgt beendet: DSKV 17.693, ISPA-World 15.616 und ISPA-Deutschland 14.018.

Als Schlussfazit kann man sagen; "Es war kein Wettkampf, sondern ein Freundschaftstreffen mit Wettkampfcharakter". Denn von einem Vergleichskampf zu sprechen ist mittlerweile weit hergeholt. Bedenkt man beispielsweise, dass die Deutschen Mannschaftsmeister (Dynamite Darmstadt) auf der ISPA-Seite gespielt haben, na ja.....!

Im Mannschafts- wie Einzelwettbewerb gab es jeweils drei Serienpreise und in der Gesamtwertung nochmal 13 Preise im Mannschafts- und 19 Preise im Einzelwettbewerb.

PR



**Mannschaftswertung**

SIG Buben Elmenhorst	DSKV	23.951
Mittelrhein Koblenz	ISPA	22.851
Skatfreunde Hamm II	ISPA	22.399
Skatfreunde Hamm I	ISPA	21.162
Darmstadt Dynamite	ISPA	21.016
Die Joker Oberhausen	DSKV	20.880
Bremer Skatverband	DSKV	20.371
LV Südwest	DSKV	20.026
1. SC Dieburg	ISPA	20.025

**Seriensieger Mannsch.**

Bremer Skatverband II	DSKV	5.631
SIG Buben Elmenhorst	DSKV	7.041
1. SC Dieburg	ISPA	4.966
Skatfreunde Hamm	ISPA	5.508
Darmstadt Dynamite	DSKV	4.976

**Einzelwertung**

Eberwein, Dirk	DSKV	7.038
Kröhle, Erwin	ISPA	6.831
Backhaus, Dirk	ISPA	6.822
Petersen, Thomas	DSKV	6.759
Schwarze, Dieter I	SPA	6.578
Daum, Gerd	DSKV	6.558
Binninger, Peter	ISPA	6.541
Zenker, Horst	DSKV	6.482
Spengler, Günter	DSKV	6.329

**Seriensieger Einzel**

Pullig, Angelika	ISPA	2.023
Eberwein, Dirk	DSKV	1.992
Block, Jürgen	ISPA	1.799
Rehm, Carsten	ISPA	1.985
Schomacker, Harald	DSKV	1.893

Peter Reuter, VSL

Die Siegermannschaft mit den Offziellen, von links nach rechts stehend:

Peter Reuter, Wolfgang Muus, Heinz-Joachim Schindler, Holger Barteit kniend von links nach rechts: Thomas Petersen, Dirk Wilhelms und Dirk Eberwein.



Hier gratuliert der Vorjahressieger Peter Luczak dem diesjährigen Champ Dirk Eberwein.



## SCHLADMING SKAT und WANDERN im Herzen Österreichs

Nach 1995, 1996 und 1998 geht die diesjährige Herbst-Skatreise von SKATreisen SCHÄFER aufgrund der großen Nachfrage wieder zum Mittelpunkt der Dachstein-Tauern-Region, nach Schladming ins \*\*\*\*Sporthotel Royer.

Das mittelalterliche Bergstädtchen, eingebettet zwischen dem schroffen Kalkgebirge des Dachsteinmassivs und dem Urgestein der Schladminger Tauern, liegt auf 750 m und ist mit einer Vielzahl gepflegter Wege idealer Ausgangspunkt für Wander- und Bergtouren im "Europa Wanderpark". Schladming verfügt über ein Badezentrum (direkte Verbindung zum Sporthotel Royer) mit beheiztem Frei- und Hallenbad, einen 18-Loch-Golfplatz und ist ein Tennis-Mekka mit Tennishalle und 13 Tennis-Freiplätzen. Hier findet jeder Besucher Entspannung und Erholung in einer wunderschönen Region im Herzen der Natur und der Berge.

Nicht nur Skatspieler kommen während des offiziellen Turniers auf Ihre Kosten, für alle "Nicht-Spieler" bietet das \*\*\*\*Sporthotel Royer, ca. 400 m vom Ortszentrum entfernt, jede Menge Annehmlichkeiten: Empfangshalle, Rezeption und offener Kamin, Speiseraum, Steirerstüberl, Royer-Grill mit Sichtküche, 2 Bars, 2 Lifte, Pro-Shop, Terrassencafe, großes Erlebnisbad innen und außen, Dampfbad, Sauna, Massage, Beauty Center, Solarium, Friseur, Liegewiese mit Bergpanorama, 3 Hallentennisplätze, 2 Freiplätze, Squashcourt, Fitnessraum, 3 Kegelbahnen, Zimmergewehrschießen, Billard, Tischtennis, Darts, Sportanimation mit Aerobic, geführte Bergtouren u.v.m.

Alle Zimmer wurden komplett renoviert und neu gestaltet. Sie sind sehr großzügig und wohnlich komfortabel ausgestattet, verfügen über Sat-TV, Radio, Minibar, Safe, Bad & Dusche, Haarfön, flauschige Bademäntel, Kosmetik-Utensilien und fast ausschließlich einen großen Balkon. Von hier blicken Sie, egal aus welchem Zimmer, auf das beeindruckende Bergpanorama der Schladminger Tauern.

Das "Royer" (Domizil von Arnold Schwarzenegger, wenn er in der Heimat ist) ist bekannt für seine ausgezeichnete Küche und seine aufwendigen lukulischen Genüsse. Neben einem reichhaltigen Frühstücksbuffet werden unsere Gäste mit einem 4-Gänge-Abendessen mit Menüwahl und Salatbuffet verwöhnt.

Wer sich jedoch einmal vom Hotelangebot lösen kann und die Region kennenlernen möchte, dem wird bei zahlreichen Ausflügen mit unseren Vier-Sterne-Luxus-Bussen, allerhand geboten. Die Dachstein-Tauern-Region (mit ihren BERG-Persönlichkeiten), Salzburg und das Salzburger Land,



Wörthersee, Graz u.v.m. stehen für interessante Ausflüge (im Reisepreis enthalten) zur Auswahl.

Viele freuen sich bereits heute auf diese Skatreise, bei der schon viele Bekanntschaften geschlossen wurden und die sich immer wieder gerne hier treffen. Der Abschlussabend mit dem Top-Entertainer "Fritz mit Witz" wird, wie auch in den Vorjahren, einer der Höhepunkte dieser Reise sein. Die Mitreisenden der ersten drei Reisen nach Schladming waren begeistert, so schrieb; G. Miehseler: "Eine Reise der Extraklasse"!

Also: "Grüß Gott" im Sporthotel Royer, in der schönen Steiermark!



## 25 Jahre VG 53 Bonn e.V.

585 Verleihung der Silbernen Ehrennadel des LV 05 durch den Präsidenten des WSkSV Skfr. Dieter Steinke an Skfr. Wilfried Schlicht.



Am 20.04.1978 – 55. Geburtstag von Kurt Schwentke – hat dieser in seiner Eigenschaft als LV 05-Präsident auf dem Kreuzfahrtschiff der Köln-Düsseldorfer, der "Wappen von Köln" die VG 53 Bonn gegründet.

Nun, nach 25 Jahren, hatte das derzeitige Präsidium der VG 53 Bonn e.V. zu einer Feier ins Hotel Eifeltor nach Kommern eingeladen. Über 200 Skatfreundinnen und Skatfreunde sowie Gäste waren der Einladung gefolgt und erlebten einen angenehmen Abend in einem festlich geschmückten Ambiente. Die Feierlichkeiten wurden in Kommern abgehalten, weil die Stadt Mechernich in diesem Jahr die Patenschaft über die "Aktion Mensch" übernommen hatte. Für den

nächsten Tag war in der gleichen Halle ein Skatturnier zu Gunsten dieser Aktion ausgeschrieben. Eine Sammlung unter den Gästen des Festaktes erbrachte einen Spendenbetrag in Höhe von 700 EUR.

Um 19,00 Uhr begrüßte der Präsident, Skfr. Wilfried Schlicht, den Bürgermeister der Stadt Mechernich, Herrn Dr. Hans-Peter Schick, den Präsidenten des DSKV, Skfr. Heinz Jahnke, den Vizepräsidenten des DSKV, Skfr. Uve Mißfeldt, den Präsidenten des WSkSV, Skfr. Dieter Steinke alle nebst Gemahlin, den Gründer der VG, Skfr. Kurt Schwentke sowie den Vizepräsidenten des WSkSV, Skfr. Peter Hoffmann und die Vertreter der VG 54, 55, 56 und 57.

Wilfried Schlicht ließ im Zeitraffer die Geschichte der VG 53 noch mal aufleben und bedankte sich insbesondere bei dem Gründer der VG, dem nun 80-jährigen Skfr. Kurt Schwentke.

Der Bürgermeister der Stadt Mechernich, die Präsidenten des DSKV und WSkSV überbrachten Grußworte und als Schlussredner ließ Kurt Schwentke die Gründungsphase nochmals Revue passieren.

Begrüßung durch den Schirmherrn Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick.

Ab 19,30 Uhr spielte dann die Happy Hour Band zum Tanz auf und um 20,15 Uhr gab Wilfried Schlicht das Buffet frei.

Gegen 21,30 Uhr (in einer Tanzpause) wurden verschiedene Skatfreundinnen und Skatfreunde durch die Präsidenten des LV und der VG für langjährige Funktionärstätigkeit geehrt. Die Silberne Ehrennadel des WSkSV wurde verliehen an Beatrix Reuter, Wilhelm Meul, Hans Lamberz (alle Herz Sieben `80 Kommern) Wilfried Schlicht (Kreuz Bube Euskirchen) Edmund Janik (BSG Stadtwerke Bonn) und Johannes Eickelkamp (1. Bonner Skatclub). Eine besondere Ehrung der VG 53 Bonn – als Dank und Anerkennung für geleistete Arbeit in 2003 - erhielten die Skfr. Jakob Meurer und Dieter



Kurth vom SC Niederpleis, Heinz-Jürgen Harwig und Paul-Dieter Gaul von Herz Dame 82 Zülpich, Bernhard Werner, Skfr. Meckenheim, Dieter Kreuzmann, 1. Bonner Skatclub und Peter Reuter, Herz Sieben `80 Kommern.

Nach 22,00 Uhr gab es eine Tombola. Im Eintrittspreis von 15 EUR war neben dem kalt/warmen Buffet auch noch ein Los für eine Tombola enthalten. Die Ehefrau des DSKV-Präsidenten, Frau Irma Jahnke zog die 25 Preisträger. Die beiden Hauptpreise von je 150 EUR (gesponsert von Skatreisen Schäfer) gewannen Ingo Klein, Herz Sieben `80 Kommern und Kethe Amthor, SC Schääll Sick.

Lange nach Mitternacht verließen die letzten Gäste eine Veranstaltung von der man bestimmt noch lange reden wird. Das größte Lob für diese Veranstaltung ist dem Spielleiter der VG 53 Bonn, Skfr. Ingo Klein auszusprechen, hatte er sich extra für die Vorbereitung Urlaub genommen. Der Erfolg der Veranstaltung ist in der Hauptsache ihm zuzuschreiben, dafür nochmals "Danke Ingo".

Peter Reuter  
Herz Sieben `80 Kommern

Bruno Klein  
DJK Eintracht Ländchen



## Sächsische Mannschaftsmeisterschaften 2003 Kleine fraßen Große gleich reihenweise

Die Vier Luschen Lichtenstein konnten sich an diesem sonnigen Junitag bei den 13. Sächsischen Mannschaftsmeisterschaften in Schneeberg im wahrsten Sinne des Wortes sonnen. Hatten sie sich doch als Sieger im Sächsischen Landescup schon vorher für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. So entgingen sie zumindest der Gefahr, wie so mancher Mitfavorit von Kleinen aufs Kreuz gelegt zu werden. Speziell der FSL Raschau II und der SC Pleißenquelle als krasse Außenseiter aus den Reihen der VG Zwickau fraßen die Großen gleich reihenweise. Letztlich wurden sie mit 25 509 Punkten nach sechs Serien im 48er Feld geradezu sensationell Vizemeister bzw. mit 25 219 Zählern ebenso unerwartet Vierter. Dabei hatte der noch sehr junge Bezirksligist Pleißenquelle, sportlich herzerfrischend sprudelnd, bei Halbzeit sogar in Führung gelegen. Auch gehörten die Dresdner Skatbuben (25 233) als Dritter nicht unbedingt zu den hoch gehandelten Titelanwärtern.

Allein die Skater aus Elbflorenz verhinderten, dass die Hochrechnung und der Einlauf an der Spitze nicht völlig zur Farce wurden. Herz Ass Dresden (25 735) heißt der neue Sachsenmeister. Durchaus standesgemäß für den Vertreter der Sachsenoberliga! Dabei legte das Quartett Berger/Mühlán/Kallenbach/Zerche los wie die Feuerwehr - legte nahezu satte 5 900 Punkte in der ersten Serie vor, ehe es dann leicht schwächelte und in der Entscheidungsphase aber wieder spielerische Größe und Nervenstärke zeigte!

Eher totale Ernüchterung hingegen war bei zahlreichen Mannschaften von Rang und Namen angesagt. Die Bundesligisten 1. Zwickauer SC Grandouvert 89 und Leipziger Skatfreunde, nach der Zweidrittelstanz immerhin noch auf den Qualifikationsplätzen 2 und 3, stolperten auf der Zielgeraden verhängnisvoll. Fazit: Rang 5 und 6. Gewiss nicht schlecht, wenn nur nicht dieser bittere Beigeschmack wäre: Bad Hersfeld ade. Raschauer erste Garnitur, 2. Bundesliga, stieg nach "unter ferner liefen" am ersten Tag gar ebenso aus wie der Titelverteidiger und Regionalligist aus Flöha/Erdmannsdorf. "Klassenkamerad" Treffpunkt Chemnitz kämpfte wacker, ohne jedoch auf Rang 9 das erklärte Klassenziel zu erreichen.

Bei den Damen revanchierten sich die Sachsen-Asse Hoyerswerda (23 861) für ihre Vorjahrespleite. Damals nämlich hatten sie in der letzten Serie noch die eigentlich schon sichere Meisterschaft den Leipziger Skatlöwen zum genüsslichen Fraß vorgeworfen. Die schienen erneut erfolgreich auf Beutezug zu sein, führten nach vier Serien. Diesmal aber ging ihnen in der abschließenden Hetzjagd um den größten Brocken bei einem Rückstand von letztlich 2 467 Zählern regelrecht die Luft aus. Sozusagen nach dem Motto "Alle guten Dinge sind drei" zog die VG Dresden auch den Juniorentitel an Land. Deren Auswahl (15 647) siegte souverän vor der VG-Auswahl Chemnitz (14 646).

Im Übrigen war die 13 für diese Titelkämpfe wahrlich so etwas wie eine Unglückszahl. Noch nie vorher nämlich wurde so laut und so oft über verlorene Grands mit oder ohne vieren lamentiert. Zufall? Jedenfalls kostete die gesunkene Hemmschwelle sicheren Spiels dem einen oder anderen Leichtfuß und dessen Team leichtfertig eine bessere Platzierung.

Frank Schettler, Pressereferent des SSKV



## Präsentation eines "lebenden" 32-köpfiges Kartenspiels des Skat-Sportclub Öhringen beim Festzug anlässlich der 750-Jahrfeier Öhringens

Unablässig brennt die Sonne auf den Asphalt. Dicht gedrängt säumen bunte Menschenmassen den Festzugsweg zum Oberen Tor. Zahlreiche rot-weiße Fähnchen mit der Aufschrift "750 Jahre Stadt Öhringen" werden wild geschwenkt. Marschmusik der Stadtkapelle sucht seinen Weg durch die alten Öhringer Gassen, bis sie schließlich im Hofgarten verstummt. Dann eine kleine Lücke im Festzug. Nervös blickt eine Mitarbeiterin der Fernsehens Richtung Hohenlohegymnasium. "Schon wieder die Nr. 45", mag diese sich denken und schaut nervös auf ihre Teilnehmerliste. Doch da stimmt schon eine heißere Stimme an: "Auf den Skatclub Hohenlohe ein dreifaches ....und ein Chor mit dem geforderten dreimaligen "Gut Blatt" die Skatbrüder des Skat-Sportclub Hohenlohe an. Unter den wieder etwas erhellten Blick der Fernsehassistentin bahnen sich Kreuz König und Gefolgschaft – ein "lebendes" zweiunddreißigköpfiges Skatspiel samt Festwagen – den Weg durch die Altstadt in Richtung Zukunft. Anfang 2002 war die Stadt Öhringen an sämtliche Vereine, Berufsgruppen und andere Organisationen mit einem Schreiben herangetreten. Auf dem Programm stand die 750-Jahrfeier der Stadt Öhringen mit über 100 teilnehmenden Gruppen. Eines dieser Schreiben ereilte auch den Skat-Sportclub Hohenlohe mit der Einladung, sich als seit 1980 im Hohenlohekreis florierender Sportverein während den Feierlichkeiten zu präsentieren. Doch dieses Angebot stellte den Verein und seine Mitglieder vor eine gar nicht so leichte Aufgabe: ein Musiker greift zur Uniform seiner Kapelle, der Meister und sein Geselle ziehen in ihrer Tracht der jeweiligen Zunft durch die Gassen – doch woran ist der gemeine Skatspieler im Volke auszumachen? Laute Sprüche und eine Hand voll Karten? Verrauchte Wirtshäuser und hohe Bierrechnungen? Vorurteile, mit denen sicherlich jeder andere Verein ebenfalls zu kämpfen hat. Umso höher wurde darum diese Gelegenheit von den Mitgliedern willkommen geheißen, Skat als Denksport sympathisch vorzustellen, was bedeutet: weg vom Image "Wirtshauskat" und hin zur gezielten Werbung der Jugend, die bei den Skatbrüdern aus Hohenlohe oberste Priorität hat, zumal ein Juniorenspieler des Skat-Sportclub Hohenlohe in seiner Klasse Baden-Württembergischer Meister 2003 wurde.

An Ideen mangelte es für eine Präsentation nicht. So war u. a. ein Kartenring rund um die Öhringer Stadtgrenze geplant. Eine Verewigung im Guinness Buch der Rekorde wäre den Skatbrüdern sicher gewesen – doch angesichts der Wind- und Wettertauglichkeit entschied sich der Vorstand gegen die rekordverdächtige Präsentationsidee. Allmählich zog der Frühling ins Land und noch immer rauchten die Köpfe der Vereinsmitglieder. Schließlich dann die Initialzündung während eines Jahresausfluges im Mai 2002: in Thüringen kreuzten Rittersleute mit ihren "einfacher" Kostümen aus Stoffsäcken die nach Ideen suchenden Blicke unserer Skatbrüder. Die "Geburtsstunde" der Präsentationsgestaltung des Vereins: ein "lebendes" zweiunddreißigköpfiges Kartenspiel.

Im Januar dieses Jahres verfolgte ein Vorstandsmitglied die Beschaffung von 32 Kartoffelsäcken. Es galt eine weitere Hürde zu meistern: Keine Verkaufsstelle hatte die geforderte Menge im Winter komplett vorrätig. Es begann eine Besorgungsodyssee durch den Hohenlohekreis mit Teiletappen Neuenstein, Öhringen und Satteldorf. Nach drei Wochen konnten die Säcke verteilt werden – plus individueller Nähanleitung für ungeübte Finger. Gelegenheit zur Generalprobe bot das Sommerfest im Juni 2003. So vorbereitet konnte der 25. Juni 2003 kommen. Gegen Mittag versammelten sich alle 32 Karten –



Kreuz Bube bis zur letzten Lusche – im Industriezentrum Süd von Öhringen. Trotz 36 Grad musste keiner vorzeitig passen und auch während des Umzugs erwies sich das Blatt als "sicher" und "trumpfstark". Inmitten des Kartenspiels der Festwagen: geschmückt und bestückt mit Skatspielern des Vereins, die verschiedenen Berufsgruppen und Gesellschaftsschichten darstellten. Im Anhänger klopfen so u. a. ein Schulmeister, ein Steuerberater, ein Zimmermann, ein Jäger, ein Straßenwart und ein Fischer um die



Punkte – denn wie auf einem Seitenbanner für die Kiebitze am Straßenrand zu lesen war: "Hausfrau, ..... Eine Einladung an jeden Interessierten."

Auf der anderen Seite des Wagens ein Verweis auf die Tradition des Skatsports: "Skat ein Sport mit Tradition – seit 18 Jahren schon". Zum einen eine Tradition die seit 1980 in Öhringen fortgesetzt wird – zum ersten Mal wurde im heute schon nicht mehr existierenden Gasthof "Zur Garbe" gemischt und geklopft -, aber auch eine Tradition die half, Freundschaften über ehemalige Grenzen hinaus zu knüpfen – wie die Begegnung mit Skatfreunden aus Großenhain

(Sachsen) Pfingsten 1990 – und schließlich eine Tradition die Dank gezielter Jugendwerbung vom Schüler bis zum Senioren immer wieder neu begeistert. Statt der üblichen 36 Runden durchlief das "lebende" Kartenspiel an diesem Tag "nur" eine Runde (5 Kilometer) durch die Stadt und warf 1200 Kartenspiele an Miniatur in die Menge. Ein "Kostümverleih" an andere Skatvereine sei geplant, so der Vorstand. Ein baldiges Wiedersehen der Kartenkostüme ist somit nicht ausgeschlossen.

Alexander Coursow

## Deutsche Gehörlosen-Skatvereinigung e.V.

### "Gut Blatt" ganz ohne Worte

Am Pfingstamstag den 07. Juni 2003 feierte die Deutsche Gehörlosen-Skatvereinigung ihr 10-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsfest in der Hegelsberghalle in Griesheim bei Darmstadt.

Hier wurde an diesem Tag fast ausschließlich mit Lippen, Armen und Händen kommuniziert.

Die Deutsche Gehörlosen-Skatvereinigung (DGSKV) hatte zum zehnjährigen Bestehen eingeladen und über 225 Teilnehmern waren gekommen, um beim Skat- und Romméturnier mitzuspielen.

Der erste Vorsitzende Philipp Funck begrüßte alle und wünschte allseits "Gut Blatt".

Bei den 35 antretenden Skat- und Rommémannschaften spielten Frauen und Männer gemischt gegeneinander, nebenan beim Skat reizten ausschließlich Männer.

Und das ganz ohne Worte.

Gehörlosen-Skat- und Rommévereine gibt es in Deutschland zwar seit 1968. Einen bundesweiten Dachverband mit dem DGSKV aber erst seit 1992. Vorsitzender Philipp Funck gehörte hier zu den Gründungsmitgliedern.



Gegen Mittag kündigt sich an: Der Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes, Uve Mißfeldt, ist aus Mönchengladbach angereist, um das Turnier mitzuerleben.

Hier werde streng nach der internationalen Skatordnung gespielt, meinte Mißfeldt. Er zeigt sich angenehm überrascht von der Stille im Raum und der Fairness der Teilnehmer untereinander.

Nach zwei gespielten Serien beginnt der Festabend mit dem Einmarsch des Ersten Darmstädter Spielmannszuges 1951.

Es wird kräftig applaudiert, allerdings nicht etwa vorwiegend durch Klatschen, sondern vielmehr durch winkende Hände.

"Die tiefen Töne der Musik empfanden wir durch Vibrationen im Körper als sehr angenehm", gibt Marga Funck, die immerzu engagierte Frau des Vorsitzenden, zu verstehen.

Anschließend konnte der 1. Vorsitzende Philipp Funck, in der festlich geschmückten Bühnhalle Skatspieler, Rommé-Spielerinnen und Romméspieler sowie Besucher begrüßen.

Als Ehrengäste begrüßte Philipp Funck den Schirmherr, Herrn Bürgermeister Norbert Leber, von der Stadt Griesheim, den 1. Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes, Uve Missfelde mit Gattin, den Kreisbeigeordneter Dietmar Schöbel mit Gattin in Vertretung des Herrn Landrat Jakoubek des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dazu begrüßte Skatfreund Funck auch die anwesenden Vorsitzender der Landeskatvereinigungen, der Skat- und Rommévereine.

Nach ihm sprach Herr Bürgermeister Leber, der sich sichtlich freute, dieses bedeutende Turnier in der Einzel- und Mannschaftswertung im Skat und Rommé wieder in Griesheim durchgeführt zu sehen. Danach übermittelte Skatfreund Mißfeldt die Grüße des Deutschen Skatverbandes von Präsident Heinz Jahnke. Er überreichte Skatfreund Philipp Funck einen Bierkrug aus Porzellan und Herr Dietmar Schöbel überbrachte die Glückwünsche und Grüße des Landrat des Kreises Darmstadt/Dieburg.

Zur Erinnerung erhielten alle Redner einen Seidenwimpel der Deutschen Gehörlosen-Skatvereinigung. Vor der Bekanntgabe der Skat- und Rommé-Ergebnisse wurden 11 Personen mit bronzenen Abzeichen und Urkunden für 10 jährige Vorstandstätigkeit in der Deutschen Gehörlosen-Skatvereinigungen und den Landesskatvereinigungen sowie den Vereinen ausgezeichnet.

Nach sieben Stunden harmonischen Wettkampfes konnte die Auswertung der Einzel- und Mannschafts sowie die Preisverteilung vorgenommen werden.

Alle Einzel- und Mannschaftssieger im Skat und Rommé wurden mit einem Pokal für ihre Bemühungen belohnt.

Nach Sieger- und sonstigen Ehrungen hatte Helmut Schönke, bekannt als gehörloser Zauberer "Schöncelli", seinen Auftritt.

Der in Jena lebende 63 Jahre alte Künstler ist beim Welt-Gehörlosen-Magiefestival bereits eine feste Größe.

Das Turnier war ein schöner skat- und rommé-sportlicher Erfolg, doch der Dank galt insbesondere den fairen Spielern während dieser Veranstaltung. Mit diesen Worten verabschiedete sich der 1. Vorsitzender Philipp Funck von seinen Skat- und Romméfreunden. Er wünschte allen einen guten Heimweg und ein gesundes Wiedersehen am 18. Oktober 2003 in Berlin zur Deutschen-Skat- und Rommé-Meisterschaft. Den Helferinnen und Helfern der Darmstädter Vereine galt auch der Dank für den freundlichen Service während des Turniers. Die Versorgung mit Speisen und Getränken ging nahezu reibungslos vonstatten.



# 1. Offene Deutsche Rommémeisterschaft vom 09.08. – 10.08.2003 in Bad Vilbel



Bürgermeister, Edith Treiber, Heinz Jahnke

Das Romméspiel, ein unterhaltsames Kartenspiel, bis dato nur belächelt und offenbar von "echten" Skatspielern eher verpönt, erlangte an diesem Wochenende eine bisher nie da gewesene Aufmerksamkeit. Edith Treiber (noch vielen bekannt als langjährige Jugendreferentin des DSKV) und ihr Team von den Sprudelbuben aus Bad Vilbel hatten es sich zur Aufgabe gemacht, die erste "Deutsche" in die Kurstadt Bad Vilbel zu holen. An organisatorische Hürden die so ein Turnier mit sich bringt, sind die Sprudelbuben schon seit einigen Jahren gewöhnt. Hessische Mannschaftsmeisterschaft, Städtepokal, Ligaspieltage sowie Stadtmeisterschaften werden stets nach der Devise: "Nur zufriedene Spieler kommen auch wieder" ausgerichtet.

An diesem sonnigen, wohl auch extrem heißen Wochenende (es wurden rund 65 Kästen an alkoholfreien Getränken ausgeschenkt) gingen 132 SpielerInnen (darunter auch ein Jugendlicher) an den Start. Weit her gereist waren die Romméfreunde, aus Detmold, Köln, Schweinfurt, München, Hamburg, Sachsen, Dortmund, Nürnberg und der Pfalz, um nur einige zu nennen. Die überwiegende Beteiligung, wurde jedoch von Teilnehmern aus Hessen gestellt. (70 SpielerInnen).

Am ersten Tag wurden 3 Serien (20 Spiele am 4er Tisch, 15 Spiele am 3er Tisch), am zweiten Tag zwei Serien bei einem Zeitlimit von 2 Std. 15 Min pro Serie gespielt.

Auffallend war, dass trotz hoher Temperaturen es nie zu Unstimmigkeiten an den Spieltischen kam. Allen Teilnehmern hier noch einmal ein großes Lob für das disziplinierte, ruhige und harmonische Spiel. Die Schiedsrichter klagten über Unterforderung. Unerwähnt soll auch nicht bleiben, dass trotz großer Hitze und weitem Heimweg die Teilnehmer fast geschlossen bis zum Ende der Veranstaltung blieben.

Um hier auch noch einmal den Tenor vieler Spieler aufzugreifen: "Es sei wünschenswert für die Zukunft Regularien zu vereinheitlichen bzw. zu ergänzen". Auch



Die Sieger

sollte es möglich sein in den Vereinen eine Unterabteilung Rommé angliedern zu dürfen, bedenkt man die enorme Mitgliederzahl, die der DSKV hierdurch hinzu gewinnen könnte.

Mit 330 Wertungspunkten setzte sich Heinrich Zidek aus Borsdorf an Platz Nummer eins.

Als beste Dame entschied Margret Vollmer aus Detmold mit dem dritten Platz bei 316 Wertungspunkten dieses Wochenende für sich.

Schließen möchte ich diesen kleinen Bericht mit dem Dank im Namen aller Sprudelbuben an das Präsi-





dium des DSKV für das entgegengebrachte Vertrauen und die Teilnahme an den Eröffnungs- und Siegerfeierlichkeiten mit den Worten vieler befragter Romméfreunde: "Wir hoffen und freuen uns auf das nächste Jahr".

Mathias Köhl Sprudelbuben Bad Vilbel



Kleine Helfer



Ein Handtuch ist schon nass geschwitzt



Das Schlusslicht



## Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 102



Der Einspruch des Spielers erfolgt zu spät und ist daher abzuweisen.

Nach SkWO 9.10 werden Streitfälle durch Spielleiter oder Schiedsrichter geschlichtet. Einsprüche dagegen müssen bis zum Beginn der nächsten Serie dem Schiedsgericht unterbreitet werden. Nach der letzten Serie der Veranstaltung muss ein Einspruch bis 15 Minuten nach dem Ende der Veranstaltung (Zeitlimit) erfolgen. Das Schiedsgericht entscheidet dann endgültig (siehe ISKO 4.5.10, SkWO 7.3.2 und 7.3.3).

Im vorliegenden Fall hat der Spieler seinen Einspruch erst nach Beginn der zweiten Serie gemeldet. Er ist nach SkWO 9.10 nicht verpflichtet, unmittelbar nach der Entscheidung des Schiedsrichters Einspruch einzulegen; er hätte diesen aber bis zum Beginn der zweiten Serie beim Spielleiter vorbringen müssen. Durch sein Fristversäumnis kann der Fall nicht mehr behandelt werden. Der Einspruch ist daher abzuweisen.

**Hans Braun**

**Internationales Skatgericht**

## Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 423



**Lösung:** zu 1) Kartenverteilung

V Herz-Bube, Kreuz-8-7, Herz-König-Dame-9-8-7, Karo-Dame-7

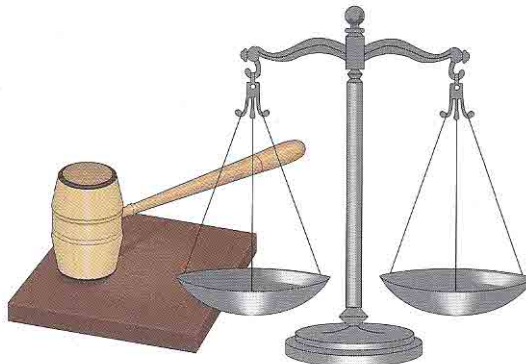
H Karo-Bube, Pik-10-König-Dame-9-8-7, Karo-As-9-8

Im Skat: Kreuz-Dame-9

Zu 2) Spielverlauf

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Stich: V Herz-König M Herz-10 H Karo-Bube         | -16 |
| 2. Stich: H Pik-10 V Herz-Bube M Pik-As              | -23 |
| 3. Stich: V Herz-Dame M Herz-As H Pik-7              | +14 |
| 4. Stich: M Karo-König H Karo-8 V Karo-7             | +4  |
| 5. oder 10. Stich: M Karo-10, H Karo-As, V Karo-Dame | -24 |

-63 A.  
Die Mittelhandposition neben Kartensitz und Spielverlauf waren für den unerwarteten Spielverlust entscheidend.



**Termine des DSkV 2003**

- 06. + 07.09.** 5. + 6. Ligaspieltag und Damen-Bundesligaendrunde
- 13. + 14.09.** DP u. Endrunde Vorständeturnier Palais am Funkturm Berlin (Wochenende gesperrt für andere Veranstaltungen)
- 18. + 19.10.** DMM, Bad Hersfeld
- 08. + 09.11.** Verbandstag, Altenburg
- 15. + 16.11.** Städtepokal Endrunde, Dreieich

**Turniervorschau 2003**

- 05.10** 17. Borgholzhauser-Skat-Stadtmeisterschaft

**Redaktions- und Anzeigenschluss**

Ausgabe Oktober 2003: 2. September 2003  
Ausgabe November 2003: 2. Oktober 2003

**Termine des DSkV 2004**

- 13.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
- 20. + 21.03.** 23. Deutscher Damenpokal Schriesheim  
(Wochenende gesperrt für andere Damenveranstaltungen)
- 03.04.** 2. Ligaspieltag
- 24. + 25.04.** Städtepokal Vorrunde
- 01. + 02.05.** Skatbrunnenfest in Altenburg
- 08.05.** 3. Ligaspieltag (1. BL H 3. u. 4., Damen 2.+3.)
- 15. + 16.05.** Deutsche Einzelmeisterschaften in Mechernich
- 29. - 31.05.** DSJM
- 19.06.** 4. Ligaspieltag (Damen 4.+5.)
- 10. + 11.07.** DSkV/ISPA - Turnier
- 11. + 12.09.** 5.+6. Ligaspieltag + Damen Bundesliga Endrunde
- 16. + 17.10** DP und Endrunde Vorständeturnier, Berlin
- 23. + 24.10** DMM, Altenburg
- 06. + 07.11** Städtepokal Endrunde
- 13. + 14.11** Verbandstag

**Termine der ISPA**

- 24.10.-02.11.03** offene Skat - EM, Seefeld/Tirol  
Auskünfte unter:  
Tel. + Fax 04131 188208 oder  
harald.skate@luenecom.de
- 20.05.-23.05.04** Internationale Deutsche Meisterschaft
- 25.10.-06.11.04** 14. Skat-WM in Chile  
Zusätzliches Vor- und Nachprogramm geplant



20.09. - 28.09.03	Schladming
27.10. - 03.11.03	Kreuzfahrt Griechische Inseln
26.11. - 05.12.03	Seattle/Las Vegas
26.11. - 10.12.03	Gran Canaria
<b>Info Tel.: 02443/989718</b>	
<hr/>	
28.09. - 04.10.03	15. Internationales
28.09. - 11.10.03	Skatturnier Salou
<b>Info Tel.: 0421/5659006</b>	

**Skatreisen  
sind echt clever!**

**Der Skatfreund**  
September 2003, 47. Jahrgang.

**Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.**  
Redaktion:  
Herbert Binder, Schönblickstraße 21,  
72116 Mössingen, Tel. 07473/22488,  
e-mail: herbertbinder@t-online.de

Anzeigen:  
Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,  
33509 Bielefeld, Tel. 05 21/6 63 33, Fax 05 21/6 43 12  
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

**Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:**  
Postbank Hannover,  
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und  
Dresdner Bank Bielefeld,  
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.  
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.  
An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €



Nachruf  
Wir trauern um unserer Skatfreund  
**Johannes Scherr**  
\* 7.11.1921 + 22.6.2003

Unser Skatfreund Johannes Scherr gründete am 17.12.71 mit seinen Skatfreunden den 1. SC Frankenthal und wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Diese Amt be-gleitete er bis 1980 und war dann als 2. Vorsitzender weiterhin aktiv. Vor 15 Jahren wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Unvergessen werden die von ihm organisierten Skatausflüge sein. In den Jahren 1981 bis 1985 war Johannes Scherr 1. Vorsitzender vom Skatverband Pfalz (VG 67). Für seine ehrenamtliche Tätigkeit und seine Verdienste um den Deutschen Einheitsskat wurde er 1980 mit der Ehren-urkunde des DSKV und 1985 mit der goldenen Ehrennadel des Skatverbandes Pfalz ausgezeichnet.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Südwestdeutscher Skatverband**  
Werner Baumgart  
Präsident

**Skatverband Pfalz**  
Elmar Kolb  
1. Vorsitzender

**5. Oktober 2003**

14:00 Uhr  
2x48 Spiele

**17. Borgholzhauser-Skat-  
Stadtmeisterschaft**

Haus Hagemeyer-Singenstroth  
33829 Borgholzhausen

**Große Skatreise**

vom Dream Team '98 Ostheide  
in das 5 Sterne de Luxe Hotel

**Sillyum, Belek/Türkei**

**vom 16.-30.03.2004**

ab Hannover

(andere Flughäfen auf Anfrage)

**für 668 Euro all inclusive**

einschl. zwei Ausflügen

Preisgelder je nach Beteiligung

Alle Startgelder werden garantiert  
voll ausgespielt

Begrenztes Platzkontingent!

Anfragen oder Anmeldungen bitte an:

Harald Mamerow

Telefon und Fax: 04131-188208

Email: harald.skat@luenecom.de

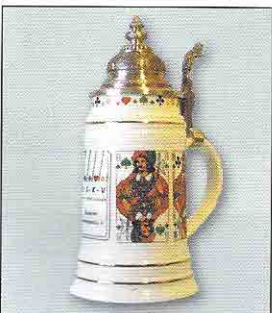
**Artikelbezeichnung**

**Preis in € Bestellnr.**



**Jubiläum 10 Jahre**  
(Nadel + Urkunde)

pro Stck. 8,50 € 84.356.01



**Bierseidel (Skatmotiv)**

Glas mit Flachdeckel

11,00 € 85.966.01

Porzellan mit Flachdeckel

17,00 € 85.966.02

Porzellan mit Spitzdeckel

20,00 € 85.966.03

Versandkosten

pro Stck. 5,00 €

bis 5 Stck. 7,50 €

je weitere 5 Stck. 7,50 €



**Artikelbezeichnung** **Preis in €** **Bestellnr.**

**Bücher**

Ich lerne Skat 1,00 € **83.400.00**  
 Versandkosten bis 8 Stck. 1,00 €

Das große Skatvergnügen (Frank Schettler) 23,00 € **83.500.00**  
 Versandkosten 1,50 €  
 5 – 10 Stck. 7,50 €  
 weitere 10 Stck. 7,50 €

Rabatt 5 Stck. 5%  
10 Stck. 10%  
20 Stck. 15%  
30 Stck. 20%

**Krawatten** (mit DSkv-Logo) rot, blau, grün 12,50 € **85.976.00**

Rabatt 10 Stck. 5%  
20 Stck. 10%  
 Versandkosten 2,50 €

**Hemden und Blusen mit DSkv-Logo**




**Oberhemd** 100% Baumwolle, bügelfrei  
 weiß 35,00 € **85.936.04**  
 hellblau 35,00 € **85.936.05**  
 Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48

**Jeanshemd**, 100% Baumwolle (helles jeansblau) 35,00 € **85.936.06**  
 Lieferbar in den Kragenweiten 38 - 48 bzw. S - XXXL

Versandkosten (bis zu 5 Stück) 6,00 €





<i>Artikelbezeichnung</i>	<i>Preis in €</i>	<i>Bestellnr.</i>
<b>Spirituosen</b>		
	<b>Skat Richter</b> Geschenckpackung mit Kartenspiel und 0,2 l Kräuterbitter 35 % vol. Versandkosten	7,00 € 85.426.00 3,50 €
	<b>Skat-Schnäpschen = Farbense</b> (8-er Karton) Versandkosten	5,00 € 85.416.00 3,50 €
	<b>Skat-Schnäpschen = Komplettes Spiel</b> (32-er Karton) + Skatspiel Versandkosten	19,00 € 85.416.01 5,00 €
	<b>Kräuter-As</b> Versandkosten	6,00 € 85.436.00 3,50 €
	<b>Skat-Jubiläums-Kräuter 100 Jahre DSkV</b> Versandkosten	7,00 € 85.446.00 3,50 €
	<b>Uhren mit DSkV-Logo</b> Versandkosten	24,00 € 85.516.00 1,50 €
	<b>Videokassetten Anfänger</b> Versandkosten	19,00 € 85.716.02 2,50 €
	<b>Videokassetten Doppelkopf</b> Versandkosten	19,00 € 85.716.03 2,50 €
	<b>Videokassetten Fortgeschrittene</b> Versandkosten	19,00 € 85.716.04 2,50 €

Alle Preise incl. 16 % MWSt.



**Große Herbst-Skatreise**



**SCHLADMING**  
20.09. – 28.09.2003  
\*\*\*\*Sporthotel Röyer

**Leistungspaket:** Fahrt im Luxus-Reisebus · 8 Übernachtungen inkl. HP · Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Abschlussabend · Reiserücktrittskosten-Versicherung

**Preis:** Komfort Doppelzimmer p.P. 580,00 €  
 Komfort 3-Bett Zimmer p.P. 555,00 €  
 Komfort 4-Bett Zimmer p.P. 530,00 €  
 DZ zur Alleinbenutzung 650,00 €  
 Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €

**Turnierleitung:** Peter Reuter  
 Serien- und Gesamtwertung, bei Bedarf: Rommé  
**Bahnreise:** Bahnstation: Schladming

**Leinen los - SKAT auf der Costa Classica**



**KREUZFAHRT GRIECHISCHE INSELN**  
27.10. – 03.11.2003

**Leistungspaket:** 7 Tage Kreuzfahrt ab/bis Venedig · Vollpension · Unterbringung in der gebuchten Kabinenkategorie · Skatorganisation

**Preis:** Kat. A 2-Bett-Innen p.P. 799,00 €  
 Kat. B 2-Bett-Innen p.P. 849,00 €  
 Kat. C 2-Bett-Außen p.P. 919,00 €  
 Kinder bis 18 J. in Oberbetten p.P. 150,00 €  
 3./4. Oberbett p.P. -50%  
 Einzelkabinenzuschlag p.P. + 80%

**Turnierleitung:** Edith Treiber, Serien- und Gesamtwertung, Anreise: per Flug: nach/von Venedig nach Verfügbarkeit/auf Anfrage möglich, per Bus: nach/von Venedig ab vielen dt. Städten ab 95,- € p.P.

**„SKAT in den USA“**



Seattle-Freundschaftspokal DSKV-ISPA  
Nevada Meisterschaft Las Vegas

**SEATTLE – LAS VEGAS**  
26.11. – 05.12.2003\*  
\* Rückkehr 06.12.2003

**Leistungspaket:** Hin- und Rückflug ab/bis Frankfurt, Anschlussflüge auf Anfrage · 4 Übernachtungen im Holiday Inn in Seattle · 5 Übernachtungen im Hotel Luxor Et Casino, Las Vegas · fakulative Ausflüge vor Ort · Skatorganisation · Sicherungsschein

**Preis:** Doppelzimmer p.P. 1.359,00 €  
 Einzelzimmer 1.759,00 €

**Reisebetreuung:** Bernd Et Steffi Eisenkolb

**„Kanaren-Cup“**



**GRAN CANARIA**  
26.11. – 10.12.2003  
\*\*\*\*Creativ Hotel Catarina

**Leistungspaket:** Flug ab Düsseldorf, Köln, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, weitere auf Anfrage · Hoteltransfer · 14 Übernachtungen inkl. HP · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

**Preis:** Doppelzimmer p.P. 999,00 €  
 DZ zur Alleinbenutzung 1.299,00 €  
 zzgl. evtl. Flughafenzuschlag/-abschluss

**Turnierleitung:** Peter Reuter  
 Serien- und Gesamtwertung, bei Bedarf: Rommé

**SKATreisen SCHÄFER**  
 Reisebüro Schäfer GmbH  
 Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11  
 53894 Mechernich  
 Telefon (02443) 9897-18  
 Telefax (02443) 9897-26  
 info@SKAT-reisen.de